

<p style="text-align: center;">SPD-Fraktion (Anfrage Nr. 1470/2005)</p>
--

Anfrage der SPD-Fraktion zu Innovativen Gewerbeparks in der Landeshauptstadt Hannover

EXPO-Park, Medical Park und Wissenschaftspark zeichnen sich als Gewerbeflächen mit innovativem Anspruch aus. Hier hält die Landeshauptstadt Hannover für Wissenschaft und Wirtschaft ein Angebot zur Bildung lokal vernetzter Strukturen in bestehenden Kompetenzfeldern vor.

Der EXPO-Park ist mit geschärftem Profil und konzentriertem Vermarktungskonzept in den Sommer 2005 gestartet. Der Medical Park bietet sich im Umfeld von MHH, Fraunhofer Institut u.a. als Standort für Medizin- und Biotechnologie an.

Nur für den Wissenschaftspark konnten die Zielvorgaben – auch auf Grund noch nicht erfolgter Sanierungsmaßnahmen – bislang nicht realisiert werden. Zweifel scheinen angebracht, ob die laut Internet-Auftritt bei hannover.de "sofort zur Verfügung" stehenden 7 ha für Ansiedlungen im Bereich Wissenschaft und Forschung ohne Wiederbelebungsmaßnahmen aktiviert werden können. Positive Ansätze wie SIAGmbH oder Laserakademie an der Garbsener Landstraße werden verpuffen, wenn kein klares Handlungskonzept für die ehemalige Gewerbefläche der VARTA benannt wird.

Dies vorausgeschickt fragen wir die Verwaltung:

1. Wann und in welchen Schritten erfolgt die Dekontaminierung der verseuchten Flächen bzw. Teilflächen des Wissenschaftsparks unter Einsatz der im Haushalt der Stadtentwässerung bereitstehenden Rücklagen und erforderlichenfalls mittels weitergehender Finanzierung?
2. Wie sieht das Konzept der Fachverwaltung zur Neubelebung und weiteren Entwicklung des Wissenschaftsparks aus, und mit welcher Zeitschiene ist dieses Konzept unterlegt?
3. Wie sieht die Verwaltung die Chancen dafür, das innovative Dreigestirn des Wirtschaft- und Wissenschaftsstandortes Hannover EXPO-Park, Medical Park und Wissenschaftspark in Zusammenarbeit mit den vorhandenen Akteuren und Partnern (EXPO-Grund GmbH, Medical Park GmbH, SIAGmbH, Laserzentrum, HMG, hannoverimpuls, Universität Hannover, MHH, FHH usw.) als imagebildenden Faktor zu entwickeln und die betroffenen Gewerbeflächen entsprechend fokussiert zu vermarkten?

Klaus Huneke
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 14.07.2005